

Chomsky über den vergessenen Helden und Whistleblower Hale

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Paul Jay (PJ): Hallo, ich bin Paul Jay und willkommen bei theAnalysis.news. Ich werde in Kürze mit Noam Chomsky und Daniel Ellsberg zurück sein.

Noam Chomsky und Daniel Ellsberg sind eine große Inspiration für mich persönlich und sicherlich auch für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Beide sind über 90 und verbringen unzählige Stunden damit, Zeitungen und Bücher zu studieren, E-Mails zu schreiben und zu beantworten, mit dem Ziel, die Welt stets noch besser zu verstehen und zu verändern. Es liegt in ihrer DNA, niemals aufzugeben.

Dan schickte Noam und mir eine Kopie eines unglaublichen handgeschriebenen Briefes des Whistleblowers Daniel Hale, den er an die Richter in seinem Prozess wegen der Weitergabe geheimer Dokumente, die die Lügen rund um die amerikanische Drohnenkriegsführung aufdeckten, schrieb. Hale wurde zu fast vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Bei seiner Anhörung erklärte Hale vor Gericht: „Ich bin hier, weil ich etwas gestohlen habe, das mir nie zustand – wertvolles menschliches Leben. Ich konnte nicht länger in einer Welt leben, in der die Menschen so tun, als ob nicht geschehen wäre, was geschehen ist. Bitte, Euer Ehren, verzeihen Sie mir, dass ich Papiere statt Menschenleben gestohlen habe.“

Zwei Daniels, von denen einer die Pentagon-Dokumente geleakt hat, und Daniel Hale. Beide deckten die Lügen der amerikanischen Kriegsmaschinerie auf. Erzählen Sie uns etwas über diesen Brief von Hale und seinen Fall, Dan.

Daniel Ellsberg (DE): Interessant, als Sie die beiden Daniels erwähnten, fiel mir ein, dass ich erst neulich den erstaunlichen Brief von Daniel Hale an seinen Ankläger bei der Verurteilung gelesen habe, in dem er sagte: „Verzeihen Sie mir, Euer Ehren, dass ich Papier

genommen habe, das Informationen über unser Hinrichtungsprogramm im Irak und in Afghanistan enthält, anstatt Menschenleben“, wie er sagte. Dies ist die Person, die zuvor an der Tötung von Menschenleben beteiligt war, indem sie dabei half, aus Tausenden von Meilen Entfernung auf Computerbildschirmen Ziele für unser Drohnenprogramm zu identifizieren. Er enthüllte Dokumente, die geheim waren. Und wegen ihrer Offenlegung ist er jetzt im Gefängnis.

Diese angeblich sehr präzise Kriegswaffe ohne Kollateralschäden, sehr präzise, die Höllefeuer-Raketen unserer Drohnen, töteten in Wirklichkeit mehr als 17 Nicht-Zielpersonen, Nicht-Kombattanten für jedes ermittelte Ziel. Mit anderen Worten: Sie flogen in Häuser, in denen sich unschuldige Menschen befanden. Sie töteten eine Menge Zivilisten, einschließlich derjenigen, die sie gezielt ins Visier genommen hatten, und die mit sehr vagen, weit gefassten Begriffen identifiziert worden waren. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wurde jeder Mann zwischen 15 und 45 Jahren als feindlicher Kämpfer in diesem Gebiet betrachtet, um die Zahl der Gegner zu ermitteln.

Als jemand, der Teil dessen war und schlaflose Nächte verbracht hat, wurden diese Menschen aus nächster Nähe auf dem Bildschirm beobachtet, in einer Weise, wie Piloten, die in großer Höhe oder im Tiefflug unterwegs sind, nie die Gelegenheit haben, ihre Opfer zu sehen. Man sah sie bei ihren alltäglichen Aktivitäten, und dann, als sie schließlich mit dem Tod konfrontiert wurden, sah man diesen auch.

Wie er betonte, litten viele seiner [unverständlich 00:03:43] Mitglieder unter posttraumatischem Stresssyndrom, PTBS, und darüber hinaus unter moralischen Schädigungen – dem Gefühl, an etwas teilgenommen zu haben, das ihren Werten und dem, was sie tun sollten, zuwiderläuft, und zwar auf eine Art und Weise, die ihr Leben prägte und ihr Leben bestimmte. Er hatte schließlich das Gefühl, dass er dies aufdecken und verändern musste.

Ganz am Ende seines Briefes, nachdem er diese Veränderung bis zu einem Punkt beschrieben hatte, an dem er das Gefühl hatte, diese Wahrheiten offenlegen zu müssen, in der Hoffnung, sie zu ändern, sagt er: „Verzeihen Sie mir, Euer Ehren, dass ich Papier entwendet habe.“ Er zitierte, wahrscheinlich bewusst, einen anderen Daniel, Pater Daniel Berrigan, der in Catonsville vor Gericht oder ich glaube zu der Zeit, als sie die Wehrpflichtigen mit selbstgemachtem Napalm und Benzin verbrannten, sagte: „Verzeiht uns, dass wir Papier statt Kinder verbrennen.“ Ich glaube, er zitierte das tatsächlich. Es zeigt die Wirkung von Mut, von Zivilcourage, und die Reaktion auf moralische Schädigung und die von anderen, die die Hoffnung auf Veränderung in der Welt ermöglichen.

Daniel Hale ist seit langem ein Held für mich, seit ich zum ersten Mal von seinen Taten gehört habe. Er hat viele Dokumente an Intercept und an Gleichgesinnte weitergegeben, ein Teil dieser umfangreichen Dokumente zeigen unsere Verbrechen in diesem

Drohnenprogramm. Dafür bewundere ich ihn. Als ich neulich diese Erklärung las, konnte ich mich mit ihm in einer Weise identifizieren, wie ich es nur bei zwei anderen Personen kannte: Chelsea Manning und Ed Snowden, die denselben Erfahrungsbogen durchlaufen haben wie ich und Daniel Hale. Der Unterschied zu einem Julian Assange, der als Verleger Whistleblowing ermöglicht oder erleichtert hat, oder zu meinem Freund und Helden Noam Chomsky besteht darin, dass sie diesen Prozess nicht miterlebt haben und nicht den gleichen Wandel durchgemacht haben wie ich mit diesen beiden anderen. Deshalb habe ich schon lange gesagt, dass ich mich mit Chelsea Manning und Ed Snowden mehr identifiziert habe als mit allen anderen Menschen, die ich auf der Welt kenne.

Ich füge nun hinzu, nachdem ich diesen erstaunlichen Brief gelesen habe, den ich jedem ans Herz lege, er ist inspirierend, ebenso wie Daniel Hale. Ich identifiziere mich symbolisch mit ihm. Es erscheint seltsam, sich mit einem Helden zu identifizieren, aber es bedeutet, dass ich mich mit dem besten Teil von mir selbst identifiziere. Das haben wir gemeinsam, denke ich. Wir haben die gleichen Erfahrungen gemacht.

Ich habe hier vorhin nach einem Buch gesucht, das ich neulich entdeckte, Noam, von unserem Freund Howard Zinn, den wir beide kennen. Noam drückt oft die Art von Optimismus aus, die ich nur schwer, sagen wir mal, den Menschen gegenüber ausdrücken kann, aber Noam schafft dies. Daniel veranschaulichte etwas, das Howard hier beschrieb; in einer Weise, dass ich diese Art von Hoffnung nun mit Noam teilen kann. Die Frage ist, woher nehmen Sie die Hoffnung in Bezug auf die Themen, über die wir gesprochen haben: Klima, Atomkraft, die Rückkehr zu der alten Denkweise, wie sie [Michail] Gorbatschow beschrieben hat, dass bewaffnete Gegner sich auf Kosten anderer ihre eigene Sicherheit verschaffen wollen, höchstwahrscheinlich sogar im Alleingang.

Ich wusste, dass Zinn schon oft Hoffnung formulierte, aber hier ist ein vollständiges Zitat, das ich noch nicht kannte. „In schlechten Zeiten HOFFNUNG zu haben, ist nicht nur töricht romantisch. Es beruht auf der Tatsache, dass die menschliche Geschichte nicht nur eine Geschichte der Grausamkeit, sondern auch des Mitgefühls, der Aufopferung, des Mutes und der Freundlichkeit ist. Wenn wir nur das Schlimmste sehen, zerstört das unsere Fähigkeit zu handeln. Wenn wir uns an die Zeiten und Orte erinnern – und es gibt so viele –, in denen sich Menschen großartig verhalten haben, gibt uns das die Kraft zu handeln. Und wenn wir handeln, und sei es nur im Kleinen, so müssen wir nicht auf eine große utopische Zukunft warten. Die Zukunft ist eine unendliche Abfolge von Geschenken, und in der Gegenwart so zu leben, wie wir meinen, dass Menschen leben sollten, ungeachtet all dessen, was um uns herum schlecht ist, ist an sich schon ein wunderbarer Sieg.“ Die Tatsache, dass es junge Amerikaner wie Daniel Hale gibt, gibt mir die Grundlage für die Hoffnung, auf die Noam so oft hingewiesen hat.

PJ: Noam.

Noam Chomsky (NC): Wie Dan schon sagte, ist es in der Tat ein beeindruckender Brief. Ich hoffe, er wird von vielen gelesen. In mehrfacher Hinsicht ist er eine Demonstration der Art von Integrität und Mut, die Dan – ein anderer Dan –, Dan Ellsberg an den Tag legte, als er den Weg zur Enthüllung der Lügen und Verbrechen des Staates auf hohe persönliche Kosten ebnete und damit anderen den Weg eröffnete, dasselbe zu tun.

Dieser Fall ist anders. Dieser Mann hat sich selbst gequält, als er versuchte, die Verbrechen und Gräueltaten aufzuarbeiten, an denen er selbst als Teil des Drohnenmordsystems beteiligt war. Mit Eloquenz und Einfühlungsvermögen legt er den Weg offen, den er eingeschlagen hat, und enthüllt den ultimativen Schrecken dieser Massentötungsaktion. Sie ist Teil einer Politik, die in den späten 60er Jahren begann. Man erkannte, dass es Menschen wie Dan gab, die dies nicht länger hinnehmen wollten. Es wurde deutlich, dass die Soldaten im Feld diesen Krieg nicht mehr führen wollten. Zum großen Verdienst der amerikanischen Armee, es brach zusammen. Es ist ihnen hoch anzurechnen, dass die Soldaten sich dem Kampf verweigert haben. Stattdessen wendeten sie sich gegen ihre Offiziere und griffen zu Drogen, um den Schrecken des Massenmordes und der Zerstörung der Zivilbevölkerung zu entgehen. Die Armee und die Regierung der Vereinigten Staaten lernten etwas, das jede imperiale Macht schon seit jeher erkannt hatte. Man kann einen Kolonialkrieg nicht mit einer zivilen Armee führen. Sie werden das einfach nicht zulassen. Man muss einen Kolonialkrieg mit angeworbenen Auftragsmördern führen.

In diesem Brief spricht Hale unter anderem davon, dass es im Feld mehr sogenannte Auftragnehmer als Soldaten gab. Das bedeutet Söldner. Die französische Fremdenlegion oder die britischen Gurkhas haben verstanden – die Briten und Franzosen sind Vorgänger und unmittelbare Vorreiter in Sachen imperialer Gewalt –, dass man keinen Kolonialkrieg gegen die Zivilbevölkerung führen kann, mit jungen Leuten, die man einfach von der Straße holt und von denen man erwartet, dass sie die Aufgabe übernehmen. Die besten von ihnen, wie Hale, durchleben die inneren Qualen, die er durchgemacht hatte, um seine Taten zu beenden und sie der Welt zu offenbaren. Andere, wie die Soldaten im Feld, weigern sich schlichtweg zu kämpfen.

Die US-Kriegsführung besteht nun darin, den imperialen Vorgängern im Feld nachzueifern: angeheuerte Auftragsmörder, Söldner, die französische Fremdenlegion, südafrikanische Auftragsmörder, jeder, den man anheuern kann. Und dann wird die Öffentlichkeit durch den Einsatz moderner Technologie von den Gräueltaten, die sie begehen, abgeschirmt. Die Drohnenkriegsführung ist eine Möglichkeit, die Öffentlichkeit von unseren Massengräueln zu isolieren.

Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn wir ... Nehmen wir an, der Iran wäre in der Lage, Menschen zu ermorden, die als Bedrohung für ihn angesehen werden. Das ist genau die Art

von Drohnenkriegsführung. Jemand in Washington sagt: „Ich glaube, diese Person ist eine potenzielle Bedrohung. Wir sollten sie und alle anderen, die sich in ihrer Nähe aufhalten, ausschalten.“ Nehmen wir einmal an, der Iran würde sich das zu eigen machen und wäre in der Lage, diese Politik umzusetzen. Es gibt viele Menschen, die sie ermorden könnten, wie praktisch die gesamte politische Klasse der USA, Medien, Journalisten, Redakteure und den Kongress. Sie alle stellen eine ernsthafte Bedrohung für den Iran dar und verbergen dies nicht. Sie sprechen ständig davon, dass ihnen alle Möglichkeiten offen stehen. Israel will Atomwissenschaftler ermorden, etwa ein Dutzend von ihnen. Gut, wir halten das für eine großartige Leistung. Angenommen, der Iran würde das auch mit uns machen. Angenommen, wir würden in Gemeinschaften leben, in denen man nicht weiß, ob nicht gleich gegenüber Menschen von einer Drohne getötet werden, die man nicht hören kann. Damit ist man ständig konfrontiert.

Das ist die US-amerikanische Methode der Kriegsführung. Stellen Sie sich vor, dass wir Opfer sind und nicht die Täter. All dies gehört zu diesen Vorgängen. Der Krieg findet woanders statt. Wir müssen uns nicht darum kümmern. Daniel Hale war einer von denen, die sagten: „Doch, wir müssen uns Sorgen machen.“ Er erlebte persönliche Qualen, stellte sie der amerikanischen Bevölkerung vor und erlitt die Strafe, die ehrliche und integre Menschen oft erleiden. Er sitzt jetzt in einem Bundesgefängnis. Er drückt es mit äußerster Eloquenz und Einsicht aus. Und er [der Brief] sollte gelesen werden.

PJ: Wir werden den Brief auf unserer Website veröffentlichen. Wenn Sie zu dieser Geschichte gelangen, deren Überschrift von Daniel Hale handelt, gehen Sie nach unten, wo Sie den Abschnitt „Transkript“ sehen, und wir werden den gesamten Brief von Hale an das Gericht veröffentlichen. Dan, ein paar abschließende Gedanken zu diesem Thema?

DE: Viele Dinge wurden von Noam angesprochen. Lassen Sie mich erwähnen, obwohl die Versuchung groß ist, [unverständlich 00:16:03] und mit Noams eloquenter Aussage, aber ich möchte sagen, dass wir in den letzten paar Monaten, sechs Monaten, ein Phänomen beobachten konnten, von dem ich keine Person kenne, die den amerikanischen Präzedenzfall akzeptiert, den Noam als die Bewegung innerhalb der Armee bezeichnet: Veterans Against the War und Vietnam Veterans Against the War. Russische Soldaten, die in die Ukraine entsandt werden, stellen fest, dass diese Menschen Russisch oder Ukrainisch sprechen und sie nicht mit Süßigkeiten und Blumen empfangen, wie wir es dummerweise im Irak erwartet haben. Offenbar haben die Geheimdienste in Moskau [Wladimir] Putin törichterweise vorausgesagt, dass sie in der Ukraine willkommen wären. Den Soldaten wurde nicht einmal gesagt, dass sie in die Ukraine gehen würden, und dann erzählte man ihnen das Märchen, dass sie als Befreier willkommen geheißen würden, was aber nicht wahr ist. Viele von ihnen haben sich ergeben oder kehren zurück und sagen: „Das ist falsch. Ich kann so etwas nicht tun.“ Das geschah mit den Nazi-Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Ich wusste nichts davon, und in diesem Fall haben die Amerikaner den Weg gewiesen. Fünftausend junge Amerikaner wie Randy Kehler, Bob Eaton, David Harris und andere gingen ins Gefängnis, um gegen einen

Krieg zu protestieren, der falsch war. Viele in der Armee weigerten sich zu diesem Zeitpunkt ebenfalls. Das ist auch in den letzten Kriegen passiert – im Irak. Und Leute wie Hale und andere verweigerten den Einsatz.

Wir haben also diese Belastung, die USA als Grundlage für die Hoffnung für die Menschheit. Auf der anderen Seite ist es so verlockend für unsere Politiker, und diese Kräfte haben sich – das ist keine Hypothese; ich denke, es ist fast unvermeidlich, dass das, worüber niemand spricht, von anderen Mächten nachgeahmt wird. Offen gesagt, denke ich, dass es sogar an unseren Grenzen zum Einsatz kommen wird, von Menschen wie Trump und anderen, wie jetzt DeSantis, die davon sprechen, die Grenzen zu Mexiko, Guatemala und anderen Einwanderungsländern zu schließen. Es gibt bereits Regeln für die Überwachung in diesem [unverständlich 00:18:40], besser als eine Mauer. Und werden diese nicht irgendwann bewaffnet sein? Ich denke, es ist sehr wahrscheinlich, dass wir diesen Krieg, diese Attentate an unseren eigenen Grenzen, in unserem eigenen Land und sogar innerhalb der Grenzen, in den Städten erleben werden.

Daher ist diese alte Denkweise in Verbindung mit neuer Technologie äußerst verlockend. Das hat Barack Obama dazu verleitet, wie er sich später selbst nannte, „überraschend gut im Töten“ zu werden und einen amerikanischen Staatsbürger, Anwar al-Awlaki, mit einer Drohne im Irak zu ermorden, weil ihm nicht gefiel, was Awlaki äußerte, der in der Tat zum Dschihad aufrief, aber das wäre in diesem Land wahrscheinlich unter dem ersten Verfassungszusatz zulässig gewesen. Aber er wollte ihn zum Schweigen bringen, weshalb er ihn auf Befehl mit einer Drohne ermordet hat. Dann ermordete er aus nie klar gewordenen Gründen seinen 16-jährigen Sohn. Wiederum ein in diesem Land geborener amerikanischer Staatsbürger, der ohne jegliches ordnungsgemäßes Verfahren getötet wurde, beantragte Wochen später eine Untersuchung durch die Geschworenen, um seinen Vater tatsächlich zu finden und wahrscheinlich jemanden zu begleiten. Die Gründe für seine Ermordung waren nicht klar.

Aber das ist inzwischen schon so vielen passiert, und es konfrontiert Amerikaner und andere, die diese Technologie nutzen, mit einer Tötung von Angesicht zu Angesicht aus Tausenden von Kilometern Entfernung, die sonst nur von Mördern am Boden erlitten wurde: Von Angesicht zu Angesicht; nicht von Leuten der Air Force. Hale war bei der Luftwaffe, und die sehen das nicht.

Als solcher erkannte er, dass dies falsch war – „was ich tue, was diese anderen Leute tun, ist falsch, und ich muss die Wahrheit aussprechen, die unsere Politiker entschlossen sind, vor der Bevölkerung zu verbergen“, und deshalb ist er im Gefängnis. Deshalb musste auch John Kiriakou ins Gefängnis. Die einzige Person in der CIA, die im Zusammenhang mit dem Folterprogramm der CIA – das eindeutig kriminell und in jeder Hinsicht illegal ist – ins Gefängnis kam, war Kiriakou, der eher unbeabsichtigt den Namen eines Folterers enthüllte, weshalb er ins Gefängnis kam. Das ist eine Tradition, die geändert werden muss.

Paul Jay: Danke, Noam. Danke, Daniel. Und ich danke Ihnen, dass Sie bei theAnalysis.news dabei waren.

ENDE